



## ABSCHLUSS RECHNUNG 2015; EINWOHNERGEMEINDE WÜRENLINGEN

### Steuerertrag nicht erreicht – Ergebnis trotzdem besser als erwartet!

Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde zeigt einen Umsatz von 31,1 Mio. Franken. Die Budgetprognose ging davon aus, dass die Steuererträge gegenüber dem Budget des Vorjahres um rund 0,5 Mio. steigen werden. Dabei wurde bei den Erträgen von natürlichen Personen ein Wachstum erwartet, während bei den juristischen Personen mit einem Rückgang gerechnet wurde. Die Budgetziele wurden verfehlt. Vor allem die Erträge aus definitiven Abrechnungen der Vorjahre und auch die Zahlungen der juristischen Personen blieben unter dem Budget und dem Vorjahr zurück. Gegenüber dem Budget beträgt der Fehlbetrag rund 300 Tausend Franken.

Die Einwohnergemeinde ohne Werke weist ein negatives Operatives Ergebnis von 855 Tausend aus. Dank tieferer Kosten ist dieses Ergebnis um 517 Tausend besser als veranschlagt.

Für jeden Betrieb und für den steuerfinanzierten Teil der Gemeinderrechnung wird je ein dreistufiger Ergebnisausweis erstellt. Im betrieblichen Aufwand sind die betriebsnotwendigen Abschreibungen enthalten. Ist das „Operative Ergebnis“ negativ, so ist die Ertragskraft ungenügend.

	<b>Gemeinde ohne Betriebe</b>	<b>Wasser</b>	<b>Abwasser</b>	<b>Abfall</b>	<b>Elektrizität</b>	<b>Fernwärme</b>
Operatives Ergebnis	-855'363	122'405	-98'877	-26'613	205'058	657'822
Investitionen	1'208'469	-14'633	1'160'881		-57'920	26'928
Selbst- finanzierung	802'944	204'573	95'568	-706	464'051	1'011'694

Die Selbstfinanzierung ist wiederum tiefer als im Vorjahr. Der Mittelzufluss bei den Eigenwirtschaftsbetrieben ermöglichte, dass alle Investitionen aus neu zufließenden Geldern finanziert werden konnten. Der Abschluss ist damit besser als budgetiert, auch wenn das Vorjahresergebnis nicht mehr erreicht wurde.

Die **Investitions-Rechnung** der Einwohnergemeinde und ihrer Werke zeigt Ausgaben von 3,2 Mio. Franken. Als Einnahmen wurden 0,9 Mio. Franken verbucht. Der Saldo von 2,3 Mio. Franken wurde aktiviert. Die Finanzierung erfolgte aus eigenen Mitteln.

Die **Bilanz** zeigt ein Verwaltungsvermögen von 81,3 Mio. Franken, wovon 22,8 Mio. Franken den Eigenwirtschaftsbetrieben zuzuordnen sind. Das Eigenkapital beträgt 114,6 Mio. Franken, davon entfällt 45,5 Mio. Franken auf die Betriebe. Gegenüber Dritten bestehen lediglich kurzfristige, laufende Verpflichtungen. Zudem besteht eine Schuld von 2,7 Mio. Franken gegenüber der Ortsbürgergemeinde, welche ihre flüssigen Mittel bei der Einwohnergemeinde deponiert.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe **Wasserwerk**, **Elektrizitätswerk/Netz** und **Fernwärmebetrieb** schliessen ihre Rechnungen alle mit einem positiven Operativen Ergebnis ab. Während die **Abwasserbeseitigung**, die **Abfallwirtschaft** und **Elektrizitätswerk/Übriges** auf dieser Stufe einen Aufwandüberschuss verzeichnen. Alle Betriebsrechnungen sind schuldenfrei und verfügen über Guthaben bei der Einwohnergemeinde.

Zusammenfassend kann festgehalten werden: Die Bilanz ist sehr gut. Die Eigenwirtschaftsbetriebe und der steuerfinanzierte Teil der Gemeinderechnung sind vollständig mit eigenen Mitteln finanziert. Schwach ist aber das Ergebnis der Erfolgsrechnung im steuerfinanzierten Teil der Rechnung. Hier können die betriebsnotwendigen Abschreibungen nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden. Es werden kontinuierlich vorhandene Reserven aufgelöst. Die geplanten Investitionen werden dies noch verstärken. Denn durch die Investitionen werden Folgekosten verursacht und der Mittelzufluss reicht für die Finanzierung nicht aus. Der Gemeinderat wird nicht umhin kommen, Massnahmen einzuleiten um das mittelfristige Haushaltgleichgewicht wieder zu erreichen.

## **ABSCHLUSS RECHNUNG 2015; ORTSBÜRGERGEMEINDE WÜRENLINGEN**

### **Erfreuliches Ergebnis!**

Mit der Rechnung 2015 liegt der zweite Abschluss unter HRM2 vor. Die Darstellung ermöglicht nun wieder den gewohnten Vergleich mit dem Budget und dem Vorjahr. Die Erfolgsrechnung der Ortsbürgergemeinde zeigt einen Umsatz von 3,1 Mio. Franken.

### **Gemeinderechnung ohne Betriebe**

Die Rechnung schliesst mit einem Operativen Ergebnis von 845 Tausend Franken. Budgetiert war auf dieser Stufe des Erfolgsausweises ein Ergebnis von 549 Tausend Franken. Ursachen für diese Abweichung sind: Beim Verkauf der Parzellen 555 Neugrütt und 2243 Chuegässli wurden Buchgewinne erzielt. Die Differenz von Fr. 232'800.- zwischen Verkaufspreis und Buchwert wurden über die Erfolgsrechnung ausgebucht. Dann wurde die Liegenschaft Formbeton im Laufe des ersten Semesters vollständig vermietet. Im Budget war die Vollvermietung noch nicht erwartet worden. Die Mieterträge überstiegen darum die Budgetprognose. Die Liegenschaft Formbeton ist Teil des Finanzvermögens. Eine Abschreibung nach Nutzungsdauer erfolgt beim Finanzvermögen nicht. Eine Bewertungskorrektur hat systematisch zu erfolgen (alle 4 Jahre).

Die Selbstfinanzierung betrug 850 Tausend Franken. In der Investitionsrechnung wurden 81 Tausend Franken für Planungsarbeiten „Dorfschüür“ erfasst. Der Zahlungsverkehr der Ortsbürgergemeinde wird durch die Einwohnergemeinde abgewickelt. Das dortige Kontokorrentguthaben stieg von 1,6 auf 2,7 Mio. Franken.

### **Wald**

Der Gemeindebetrieb „Waldwirtschaft“ wird nur noch in der Dienststelle 8201 geführt. Nach einer Kontoplanänderung wurde die Dienststelle 8209 „Nichtbetrieb Forst“ im Jahre 2015 nicht mehr bebucht. Der Betrieb erzielte mit einem Operativen Ergebnis von Fr. 7'300.- ein höheres Ergebnis als erwartet. Mindererträge beim Holzverkauf konnten durch Leistungen für Dritte kompensiert werden. Die Forstreserve stieg um Fr. 122'800.- und beträgt neu 2,7 Mio. Franken.

### **Nachsorge Deponie**

Die Betriebskosten hielten sich im üblichen Rahmen der vergangenen Jahre. Zur Finanzierung mussten 522 Tausend Franken aus dem Fonds entnommen werden.

### **Fondsverwaltung**

Es wurden Wertschriftenerträge von 807 Tausend Franken verbucht. Die Bestände werden zum Kurswert bilanziert und am Jahresende musste eine Bewertungskorrektur von 643 Tausend Franken verbucht werden. Nach den Verwaltungskosten verblieb lediglich ein Ertragssaldo von 40 Tausend Franken. Solche Rückschläge sind Marktrisiken. Im Vorjahr 2014 wurde ein Kursgewinn von 2,3 Mio. verbucht, welcher im Berichtsjahr nun wieder „zurechtgestutzt“ wurde.

Bei der Depotbank, der Aargauischen Kantonalbank, verbleibt eine Kapitalanlage von 43,02 Mio. Franken. Das Geld ist hauptsächlich in festverzinsliche Obligationen, in Aktien- und in Immobilienfonds investiert. 90 Prozent der Anlagen sind in Schweizer-Franken, daneben gibt es noch Guthaben in US Dollar und Euro.